



### DIE BRUDERSCHAFTEN: EINE LOKALE TRADITION, DIE AUF DAS 13. JAHRHUNDERT ZURÜCKGEHT

Eine Bruderschaft ist eine „religiöse Vereinigung von Laien, die sich frommen Praktiken oder wohltätigen Werken widmen, meist unter der Leitung des Klerus oder mit seiner geistlichen Unterstützung“. Diese Definition aus einem Wörterbuch der italienischen Renaissance findet sich in der Monographie von Bonifacio (Seite 178) in einem Artikel von Béatrice Di Meglio, aus dem die meisten Informationen dieses Prospekts stammen.

Die Bruderschaften von Bonifacio nehmen ihren Aufschwung etwa im 13. Jahrhundert, parallel zum Aufkommen der Gewerbe und Gilden. Heute, acht Jahrhunderte später, gibt es in den Kirchen Bonifacios noch fünf, die meisten Korsikas.

Die beiden ältesten Bruderschaften aus dem 13. Jh. sind Sainte-Croix und Saint-Jean-Baptiste, beide sind Erben der „disciplinati“ der Stadt Genua. Saint-Erasme, die jüngste Bruderschaft, wurde 1893 gegründet. Ihre verschiedenen Funktionen leiten sich aus dem Matthäus-Evangelium ab (Matth. 25, 31-46): denen zu essen geben, die hungrig sind, denen zu trinken geben, die durstig sind, diejenigen zu kleiden, die nackt sind, die Kranken besuchen, die Fremden aufnehmen und - später zugefügt - die Verstorbenen begraben.

Heute, mehr als Religion im engeren Sinne des Wortes, ist es ein Band menschlicher Beziehungen: Die Bruderschaften sind vor allem zu einem Symbol der Gemeinschaft geworden. Jede einzelne unterscheidet sich durch ein langes liturgisches Gewand und eine Pelerine über den Schultern, in unterschiedlichen Farben.

Das ganze Jahr über veranstalten die fünf Bruderschaften Prozessionen mit ihren verschiedenen „Reliquien“ zu Ehren ihrer Heiligen: Saint Erasme (2. Juni), Sainte-Croix (3. Mai), Saint Jean-Baptiste (29. August), Sainte Marie-Madeleine (22. Juli) und Saint Barthélemy (24. August).

Aber nur in der Karwoche ziehen sämtliche Bruderschaften bei ihren Prozessionen durch die Stadt, begeistert begrüßt von den Einwohnern von Bonifacio und den interessierten Besuchern aus aller Welt.

### PROGRAMM AM GRÜNDONNERSTAG

**15:30 Uhr:** Office des Ténèbres \* - Kirche Sainte-Marie-Majeure.

**21:00 Uhr:** Prozessionen der kleinen Reliquien - 4 Bruderschaften.

Die Brüder gehen zu ihren jeweiligen Kirchen und in einer Prozession bis zur Kirche Sainte-Marie-Majeure, dann zur Kirche Saint-Dominique. Beginn der jeweiligen Prozession: 21:00 Uhr Sainte-Croix, 21:20 Uhr Saint-Jean-Baptiste, 21:40 Uhr Saint-Barthélemy und 22:00 Uhr Sainte-Marie-Madeleine.

\* Anmerkung: die Offices des Ténèbres sind Gottesdienste ohne Sakrament, die früher an den letzten drei Tagen der Karwoche vor Sonnenaufgang stattfanden. Heute finden diese Gottesdienste in Bonifacio am Gründonnerstag und Karfreitag gegen 16 Uhr in der Kirche Sainte-Marie-Majeure statt. Bei diesen Gottesdiensten hört man einen lauten Tumult: die Brüder schlagen mit Palmzweigen mit einem ohrenbetäubendem Lärm auf den Boden, um das Erdbeben beim Tod Christi zu reproduzieren.

### PROGRAMM AM KARFREITAG

**8:00 Uhr:** Rundprozessionen - 5 Bruderschaften.

Beginn an der Kirche der jeweiligen Bruderschaft.

Besuch der Grabstätten der verschiedenen Kirchen. Start der Bruderschaft Sainte-Croix um 8 Uhr. Danach starten die anderen Bruderschaften jede halbe Stunde. Reihenfolge: Sainte-Croix, Saint-Jean-Baptiste, Saint-Barthélemy, Sainte-Marie-Madeleine, dann Saint-Erasme. Die Rundprozessionen starten jeweils bei ihrer Bruderschaft, ziehen zum Kloster Saint-François (Friedhof) und weiter zu den Kirchen Saint-Dominique, Saint-Jean-Baptiste und Saint-Erasme.

**16:00 Uhr:** Office des Ténèbres \* - Kirche Sainte-Marie-Majeure.

**21:00 Uhr:** Prozessionen der großen Reliquien - 4 Bruderschaften. Dieselben Bruderschaften wie am Gründonnerstag Abend ziehen in derselben Reihenfolge und zu denselben Zeiten wie am Donnerstag. Die großen Reliquien werden nacheinander in der Kirche Sainte-Marie-Majeure abgelegt. Nach einem Gottesdienst von etwa 2 Stunden gehen die Bruderschaften in ihre Kirche zurück. Dann folgt der traditionelle „Spuntino“, eine leichte traditionelle Mahlzeit.



BONIFACIO

Die Karwoche:  
ein besonders  
wichtiger Termin

STÄDTISCHES  
FREMDENVERKEHRSBÜRO

2 rue Fred Scamaroni

20169 Bonifacio

33 (0)4 95 73 11 88

[www.bonifacio.fr/de](http://www.bonifacio.fr/de)



### BRUDERSCHAFT SAINT-BARTHÉLEMY

Weißes Gewand, rote Pelerine: zur Bruderschaft Saint-Barthélemy gehören Maurer, Steinmetze und andere Baumeister. In der Kirche Saint-Dominique befindet sich die barocke Reliquie des „San Bartolu“, die von der schmerzhaften Enthäutung des Die Skulpturengruppe aus mehreren Menschen und Tieren soll etwa 800 Kilo wiegen und drei oder vier Gruppen aus sechs Trägern benötigen.



### BRUDERSCHAFT SAINTE-CROIX

Weißes Gewand, schwarze Pelerine mit einem roten Doppelbalken-Kreuz: die sehr alte Bruderschaft kümmerte sich um die Kranken und pflegte sie. Es ist die einzige Bruderschaft, die nicht einem Heiligen gewidmet ist, denn sie verehrt das Kreuz des Martyriums Christi als Symbol aller Heiligen und Märtyrer des Christentums. Sie ging aus der Bruderschaft Saint-Esprit hervor, besitzt ein Fragment des Echten Kreuzes, das in einem Reliquenschrein aufbewahrt ist und bei bestimmten Gelegenheiten gezeigt wird.



### BRUDERSCHAFT SAINTE-ERASME

Weißes Gewand, lila Pelerine: zur Bruderschaft gehörte die Zunft der Fischer und Seeleute. Ihr Sitz befindet sich in der Kirche Saint-Erasme am Hafen, unten an der Rastellu-Treppe. Wer sich fragt, warum gerade dieser Heilige: Erasmus, Bischof von Antiochien, erlitt unter Kaiser Diokletian ein Martyrium, bei dem ihm die Eingeweide mit einer Marinewinde und einem Seil herausgerissen wurden.



### BRUDERSCHAFT SAINT-JEAN-BAPTISTE

Schwarzes Gewand, schwarze Pelerine: Zu dieser Bruderschaft gehören Tischler und andere Handwerker. Sie heißt auch Bruderschaft der Barmherzigkeit. Ihre Aufgabe war es, den Bedürftigsten materiell zu helfen und allen eine würdige Beerdigung zu garantieren. Als Zeichen der tiefsten Demut hat die Bruderschaft Gewand und Pelerine ganz in Schwarz gewählt.

### BRUDERSCHAFT SAINTE-MARIE-MADELEINE

Grünes Gewand, blaue Pelerine: in dieser Bruderschaft kamen Bauern, Winzer und andere Landleute zusammen. Ihre Reliquie heißt „Die Heiligen Frauen“ und stellt die Anbetung der drei trauernden Frauen am Leidensweg dar. es gibt mehrere Heilige Maria-Magdalena, aber in diesem Fall handelt es sich um Maria von Magdala (1. Jh.), eine Jüngerin Jesu.



### KLEINE UND GROSSE „CHÂSSES“

Bei ihren Prozessionen tragen die Brüder die sogenannten „Châsses“ durch die Stadt, eigentlich Reliquienschreine. In diesem Fall bezeichnet der volkstümliche Begriff aber Holzfiguren. Je nach Tag und Zeremonie nimmt man die „kleinen“ oder die „großen“ Châsses. Sie unterscheiden sich durch verschieden große Teile und Figuren. So ist beispielsweise die große Châsse der Bruderschaft Sainte-Croix ein vielfarbiges Holzensemble mit Baldachin und Reliquie, das am Karfreitag hervorgeholt wird. Am Gründonnerstag aber, sieht man dieselbe Châsse ohne Baldachin und ohne Reliquie, und jetzt heißt sie die kleine Châsse.

